

Bombensprengung auf dem Starnberger See am 17.09.2008

Ein Großaufgebot an Polizei, Wasserrettungskräften und Feuerwehr hat am Mittwoch darauf geachtet, dass sich wegen einer Bombensprengung niemand auf oder im Starnberger See aufhält. Sprengmeister Günter Hanft, Leiter des Sprengkommandos München und Ingolstadt, hatte den ganzen Vormittag damit verbracht, um mit Hilfe von fünf Tauchern die Sprengung der Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg vorzubereiten. Es handelte es sich um eine Übungsbombe mit 20 kg Sprengstoff. Deshalb wurde der gesamte nördliche Teil am Starnberger See ab der Roseninsel für Schwimmer, Taucher und Bootsfahrer gesperrt. Als sich die Polizei sicher war, dass sich niemand mehr in der Gefahrenzone aufgehalten hat, ist die Sprengung freigegeben worden. Durch die Sprengung des Übungstorpedos gab es eine rund 20 Meter hohe Wasserfontäne.

